

Der Juwelendieb

In der Nacht zum Sonntag ertönt in der Goldstraße 6 in Trier die Alarmanlage eines Schmuckgeschäftes. Alle Nachbarn werden von dem lauten Signal wach. Auch Detektiv Gustaf Schlaumeier, der direkt gegenüber wohnt. Er kann von seinem Schlafzimmerfenster beobachten, wie ein maskierter Täter mit einem Rucksack bepackt und mit einer Taschenlampe in der Hand flüchtet. Gustaf informiert sofort telefonisch die Polizei. Dann geht er hinunter, um sich den Tatort genauer anzuschauen. Als er vor dem Laden mit der eingeschlagenen Scheibe steht, bemerkt er plötzlich etwas unter seinem Schuh. Es ist eine EC-Karte, auf der der Name Leo Langfinger steht. Detektiv Gustaf zieht sich schnell einen Gummihandschuh über und steckt die Karte als Beweismittel in eine Plastiktüte. Das ist wichtig, damit Gustafs Fingerabdrücke nicht auf der Karte landen. Inzwischen trifft die Polizei ein und überprüft den Tatort. Gustaf berichtet über seinen Fund und übergibt die EC-Karte der Polizei. Als die Polizeibeamten den Namen auf der Karte lesen, schauen sie sich zufrieden an. Leo Langfinger hat schon einige Jahre im Gefängnis gesessen wegen Diebstählen und Einbrüchen. Sie verständigen sofort die anderen Streifenbesatzungen, die zur Wohnung von Leo Langfinger fahren. Mit Schutzwesten und Pistolen bewaffnet klopfen sie an die Wohnungstür. Leo öffnet und schaut erstaunt. Er war gerade seine Beute am zählen. Jetzt wird er festgenommen.

Gustaf Schlaumeier erhält am nächsten Tag für seine gute Tatortarbeit eine Auszeichnung vom Polizeipräsidenten. Das war ein toller Tag für Gustaf und er freut sich schon auf seinen nächsten Fall.